



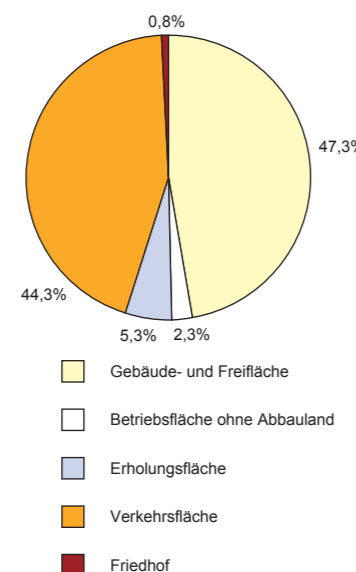
## Geschichtliches

um 470 n. Chr.	Gründung des Stammstaates Thüringen
531	Eroberung Thüringens durch die Franken und Sachsen
640	Thüringer machen sich von der Oberherrschaft der Franken unabhängig
742	Gründung des Bistums Erfurt (nur wenige Jahre existent)
um 1130	Ludowinger erlangen die Landgrafenwürde (Wartburg)
1247	Die sächsischen Wettiner treten die Nachfolge der Ludowinger als Herscher Thüringens an.
1392	Gründung der Universität von Erfurt
1517	Thüringen wird zu einem Kernland der Reformation.
1524 - 25	Bauernkriege breiten sich auf Thüringen aus (Mühlhausen); Schlacht von Frankenhausen; Hinrichtung Thomas Müntzers
1558	Erhebung der Hohen Schule Jena (gegründet 1548) zur Universität
1618 - 48	Rückgang der Bevölkerung Thüringens im Dreißigjährigen Krieg um fast die Hälfte
1817	Das Wartburgfest deutscher Studenten wird zur Demonstration für Freiheit und Einheit.
1869	Gründung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in Eisenach
1918	Abdankung der Regenten in den thüringischen Fürstentümern
1920	Vereinigung der 7 Nachfolgestaaten (ohne Gebiet Coburg) zum Land Thüringen (ohne den preußischen Regierungsbezirk Erfurt und den Kreis Herrschaft Schmalkalden)
1921	Erste Verfassung des Freistaates Thüringen
1923	Gewaltsame Absetzung der Arbeiterregierung
1937	Errichtung des Konzentrationslagers Buchenwald bei Weimar
1945	Besetzung des Landes durch amerikanische Truppen; ab Juli laut Krimkonferenz von Jalta Teil der sowjetischen Besatzungszone; Eingliederung preußischer Gebiete
1946	Landtagwahlen in Thüringen; neue Verfassung
1951	Erfurt wird Landeshauptstadt.
1952	Beschluss des Thüringer Landtages zur Schaffung der Bezirke Erfurt, Gera, Suhl auf dem Territorium des Landes
1990	Neubildung des Landes Thüringen; Beitritt Thüringens und der anderen vier ostdeutschen Länder zur Bundesrepublik am 3. Oktober
1991	Erfurt wird wieder Landeshauptstadt.
1993	Verabschiedung der Verfassung des Freistaates Thüringen auf der Wartburg (in Kraft getreten durch Volksentscheid 1994)
1994	Wiedergründung der Erfurter Universität, 178 Jahre nach ihrer Schließung; Gründung des Bistums Erfurt
2000	Aufnahme der Wartburg in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes

## Gebiet und Bevölkerung



### Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2012



<b>Fläche insgesamt</b> (km <sup>2</sup> )	16 172
<b>Bevölkerungsdichte</b> (Einwohner je km <sup>2</sup> )	134
<b>Gemeinden (Anzahl)</b> mit ... bis unter ... Einwohner	
unter 500	368
500 - 1000	201
1000 - 2000	104
2000 - 5000	127
5000 - 10000	45
10000 - 50000	29
50000 - 100000	2
100000 und mehr	2
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>878</b>

### Verwaltungsgliederung am 31.12.2012

Kreis-Nr. 16 0 ..	Kreis	Fläche in km <sup>2</sup>	Städte und Gemeinden		Bevöl- kerung <sup>1)</sup>
			ins- gesamt	darunter Städte	

#### Kreisfreie Städte

51	Stadt Erfurt	269	1	1	203 485
52	Stadt Gera	152	1	1	95 384
53	Stadt Jena	114	1	1	106 915
54	Stadt Suhl	103	1	1	35 967
55	Stadt Weimar	84	1	1	63 236
56	Stadt Eisenach	104	1	1	41 744

#### Landkreise

61	Eichsfeld	940	80	3	101 312
62	Nordhausen	711	27	4	85 921
63	Wartburgkreis	1 305	58	10	127 227
64	Unstrut-Hainich-Kreis	976	42	4	104 947
65	Kyffhäuserkreis	1 035	43	10	78 618
66	Schmalkalden-Meiningen	1 210	62	7	126 208
67	Gotha	936	48	5	135 376
68	Sömmerda	804	54	7	71 005
69	Hildburghausen	937	38	7	65 540
70	Ilm-Kreis	843	43	7	109 531
71	Weimarer Land	803	70	8	82 016
72	Sonneberg	433	12	5	57 802
73	Saalfeld-Rudolstadt	1 035	38	9	111 463
74	Saale-Holzland-Kreis	817	93	8	84 282
75	Saale-Orla-Kreis	1 148	73	12	84 435
76	Greiz	844	53	9	103 297
77	Altenburger Land	569	38	5	94 749

**Thüringen insgesamt**      **16 172**      **878**      **126**      **2 170 460**

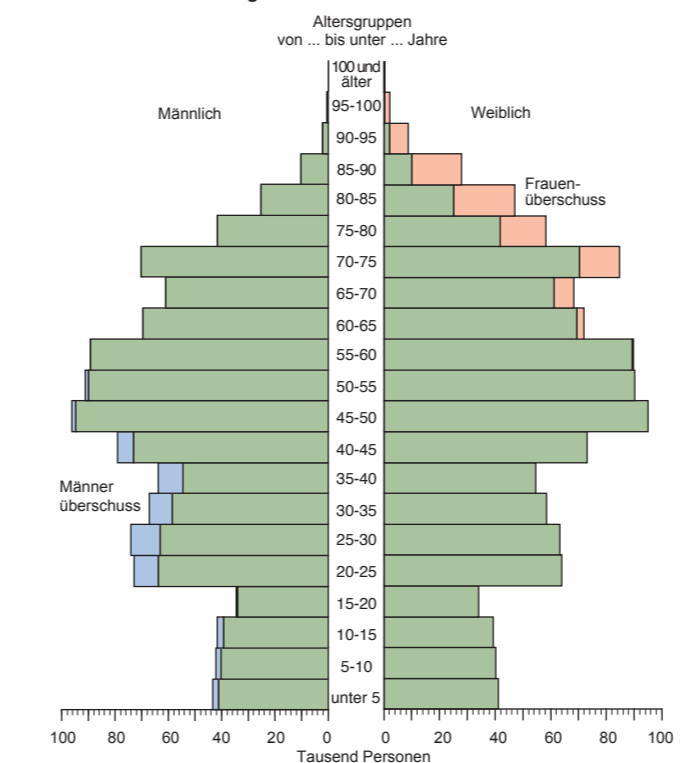
<sup>1)</sup> Datenbasis Zensus 2011

### Bevölkerung

Merkmal	Einheit	2011	2012
Bevölkerung <sup>1)</sup> insgesamt	Anzahl	2 181 603	2 170 460
männlich <sup>2)</sup>	Anzahl	1 073 379	1 068 437
weiblich <sup>2)</sup>	Anzahl	1 108 224	1 102 023
Ausländer <sup>1)2)</sup>	Anzahl	35 213	39 446
Lebendgeborene	Anzahl	17 073	17 342
Gestorbene	Anzahl	26 720	27 141
Eheschließungen	Anzahl	9 750	10 105
Ehescheidungen	Anzahl	4 197	4 275
Wanderungsverlust	Anzahl	4 209	1 728

### Altersaufbau der Bevölkerung am 9.5.2011

Ergebnis des Zensus 2011



<sup>1)</sup> Datenbasis Zensus 2011 – <sup>2)</sup> vorläufige Zahlen

## Volkswirtschaft, Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt

### Volkswirtschaft

Merkmal	Einheit	2011	2012
Bruttoinlandsprodukt (BIP) <sup>1)2)</sup>	Mrd. EUR	48,6	49,3
Veränderung zum Vorjahr (preisbereinigt)	%	3,1	- 0,3
BIP je Erwerbstätigen <sup>1)2)3)</sup>	1000 EUR	46,9	47,5
Schulden des Landes <sup>4)</sup>	Mrd. EUR	16,4	16,2
Schulden der Gemeinden/ Gemeindeverbände <sup>4)</sup>	Mrd. EUR	2,3	2,3

### Erwerbstätigkeit

Merkmal	Einheit	2011	2012
Erwerbstätige insgesamt <sup>5)</sup>	1000	1 113	1 098
männlich	1000	600	591
weiblich	1000	513	507
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2,3	2,3
Produzierendes Gewerbe	%	32,7	33,2
dar. Baugewerbe	%	9,8	9,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	22,1	21,7
sonstige Dienstleistungen	%	42,9	42,8
Erwerbstätige, bezogen auf die Bevölkerung	%	50,0	49,6

### Arbeitsmarkt <sup>6)</sup>

Merkmal	Einheit	2011	2012
Arbeitslose insgesamt	Anzahl	104 159	99 316
männlich	Anzahl	54 391	52 502
weiblich	Anzahl	49 768	46 813
Arbeitslosenquote <sup>7)</sup>	%	8,8	8,5
Gemeldete Arbeitsstellen	Anzahl	13 699	14 694

<sup>1)</sup> vorläufige Ergebnisse; Berechnungsstand Februar 2013 – <sup>2)</sup> jeweilige Preise – <sup>3)</sup> Erwerbstätige am Arbeitsort – <sup>4)</sup> Kassenkredite, Wertpapierschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen und beim öffentlichen Bereich – <sup>5)</sup> 1%-Mikrozensus-Stichprobe – <sup>6)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt – <sup>7)</sup> bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

## Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen

### Bildung

Merkmal	2011/12	2012/13
<b>Allgemeinbildende Schulen</b>	<b>909</b>	<b>905</b>
Schüler an		
Grundschulen	65 163	64 396
Regelschulen	46 842	47 415
Gymnasien	49 572	51 368
Förderschulen	8 381	8 070
sonstigen Schulen	6 778	8 721
<b>Berufsbildende Schulen</b>	<b>112</b>	<b>109</b>
Schüler an		
Berufsschulen	31 731	29 209
Berufsfachschulen	13 896	12 644
Fachoberschulen	1 996	1 613
beruflichen Gymnasien	2 490	2 548
Fachschulen	6 398	6 429
Einrichtungen für Behinderte	1 929	1 540
<b>Hochschulen <sup>1)</sup></b>	<b>13</b>	<b>13</b>
Studierende		
insgesamt	53 668	53 231
männlich	27 799	27 483
weiblich	25 869	25 748
Ausländer	4 294	4 788

### Gesundheits- und Sozialwesen

Merkmal	Einheit	2011	2012
<b>Medizinische Versorgung</b>			
Krankenhäuser	Anzahl	45	45
Krankenbetten	Anzahl	16 193	16 225
Berufsausübende Ärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	8 412	8 644
Einwohner <sup>3)</sup> je Arzt	Anzahl	259	251
Berufsausübende Zahnärzte <sup>4)</sup>	Anzahl	2 082	2 075
Einwohner <sup>3)</sup> je Zahnarzt	Anzahl	1 048	1 046
Apotheker <sup>5)6)</sup>	Anzahl	965	986
Einwohner <sup>3)</sup> je Apotheker <sup>5)</sup>	Anzahl	2 261	2 201
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Ausgaben der Sozialhilfe	Mill. EUR	498	519
Ausgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	Mill. EUR	749	781
Empfänger von Arbeitslosengeld II <sup>7)</sup>	Anzahl	144 338	138 779
Empfänger von Sozialgeld <sup>7)</sup>	Anzahl	48 299	47 591
Haushalte mit Wohngeld <sup>8)</sup>	Anzahl	34 532	30 651
Durchschnittliches monatliches Wohngeld <sup>8)</sup>	EUR	97	95
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte <sup>9)</sup>	Anzahl	8 364	5 321

<sup>1)</sup> Wintersemester – <sup>2)</sup> Quelle: Landesärztekammer Thüringen – <sup>3)</sup> Datenbasis Zensus 2011 – <sup>4)</sup> Quelle: Landeszahnärztekammer Thüringen – <sup>5)</sup> in öffentlichen Apotheken – <sup>6)</sup> Quelle: Thüringer Landesapothekerkammer – <sup>7)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, pseudonymisierte Einzeldaten – <sup>8)</sup> ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte – <sup>9)</sup> Ein wohngeldrechtlicher Teilhaushalt ist der Teil eines Haushaltes mit wohngeldberechtigten Mitgliedern.